



ANTRAG

der Primarschulpflege vom 15. Dezember 2020



GR Geschäfts-Nr. 6/2021

Beschluss des Gemeinderates

betreffend

Primarschule Dübendorf; Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg; Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00

Der Gemeinderat,

in Kenntnis eines Antrages der Primarschulpflege vom 15. Dezember 2020

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00 für die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg wird zugestimmt.
 2. Mitteilung Stadtrat zum Vollzug.
-



WEISUNG

Inhaltsverzeichnis

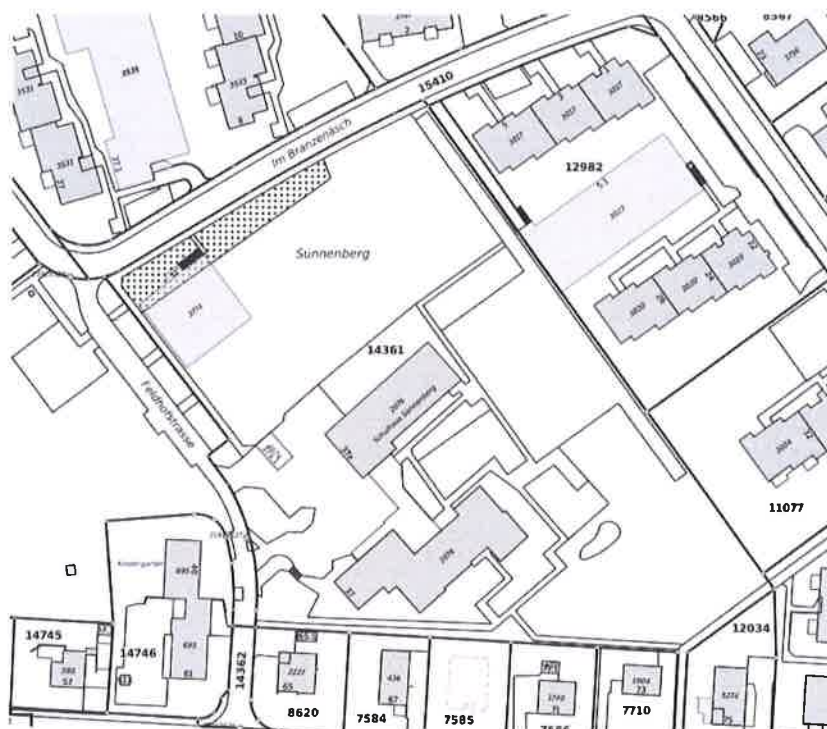
1	Ausgangslage.....	3
1.1	Schulanlage Sonnenberg	3
1.2	Aktuelle Situation.....	3
1.3	Baulicher Zustand bestehende Anlage	3
1.4	Umsetzungskonzept.....	4
2	Zielsetzung – Projekt Schulanlage Sonnenberg	4
2.1	Zielsetzung	4
2.2	Raumbedarf / Nutzungserweiterung.....	5
2.3	Machbarkeitsstudie.....	5
3	Legislaturziele.....	8
4	Bezug zum Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule	9
5	Finanzplan und Budget.....	9
6	Dringlichkeit	9
7	Umsetzungsvorschlag	10
7.1	Szenario 2 – Anbau Bestand.....	10
7.2	Auswahlverfahren.....	10
7.3	Planungsmodell	10
8	Ablauforganisation und Kompetenzen	11
9	Konsequenzen einer Ablehnung	11
10	Begründung der beantragten Lösung.....	11
11	Investitionskosten	13
11.1	Finanzbedarf Planungskredit.....	13
11.2	Bis heute aufgelaufene Kosten	13
11.3	Investitionsplanung.....	13
12	Jährlich wiederkehrende Kosten	13
13	Antrag Primarschulpflege	14
14	Aktenverzeichnis	17



1 Ausgangslage

1.1 Schulanlage Sonnenberg

Die Schulanlage Sonnenberg besteht aus den Gebäuden Primarschulhaus, Turnhalle mit Musikzimmer im Dachgeschoss sowie dem Kindergartengebäude auf der westlichen Seite der Feldhofstrasse (Parzelle Nr. 14746). Neben den beiden Hauptgebäuden befindet sich im nordwestlichen Bereich der Parzelle Nr. 14361 eine unterirdische Zivilschutzanlage.



Katasterplan Schulanlage Sonnenberg

1.2 Aktuelle Situation

Die Schulanlage Sonnenberg weist eine Raumsituation auf, die stark vom Richtraumprogramm einer heutigen Schule abweicht. Obwohl das Primarschulhaus regelmässig den aktuellen Anforderungen angepasst wurde, können die Raumdefizite inzwischen nicht mehr innerhalb der bestehenden Gebäudestruktur behoben werden. So besteht auf das Schuljahr 2024/25 neben fehlenden Gruppenräumen und Spezialzimmern ein Raumdefizit für 4 zusätzliche Klassen/Abteilungen.

1.3 Baulicher Zustand bestehende Anlage

Die Bestandesbauten wurden keiner detaillierten Zustandsanalyse unterzogen. Durch die gute Instandhaltung und Instandsetzung abgenutzter Bauteile ist das Primarschulhaus inklusive Anbau aus dem Jahre 1999 strukturell in einem guten Zustand. Aufgrund der veränderten Anforderungen an den Brandschutz besteht jedoch in diesem Bereich vordringlicher Handlungsbedarf.



Das Turnhallegebäude wird jedoch in einer späteren Ausbautetappe ersetzt werden müssen, da der Zustand und das Raumangebot die künftigen Anforderungen nicht erfüllen kann und nur mit sehr aufwändigen strukturellen Eingriffen möglich wäre, die in keinem wirtschaftlichen Verhältnis stehen würden.

Das bestehende Kindergartengebäude erfüllt die Anforderungen trotz fehlender Gruppenräume, es eignet sich jedoch auch idealerweise für die Unterbringung der notwendigen Tagesstrukturen.

1.4 Umsetzungskonzept

Das Gesamtkonzept sieht für die Schulanlage Sonnenberg folgende Ausbauschritte vor:

- Erweiterung Schulraum
- Umnutzung Kindergarten für Tagesstrukturen
- Bestehender Schulraum optimieren
- Neubau einer Doppelturnhalle sowie ein dezentraler Musikschulstandort



2 Zielsetzung – Projekt Schulanlage Sonnenberg

2.1 Zielsetzung

Die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg soll sich in jeder Projektphase an den Rahmenbedingungen eines Gesamtkonzeptes orientieren, damit die verschiedenen Ausbauschritte keine Fehlinvestitionen auslösen und optimal aufeinander abgestimmt sind.

Die Zielsetzungen der verschiedenen Interessensgruppen können wie folgt formuliert werden:

- Politik: Kostensicherheit und Wirtschaftlichkeit
- Primarschule: Bereitstellung des Schulraumes für das Schuljahr 2024/25
- Stadtentwicklung: Aufwertung der Quartiere fördern, damit Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort an Attraktivität gewinnt (Schulangebot, Tagesstrukturen).



Übergeordnet gelten die Vorgaben an das Energiestadt-Label, indem sich Dübendorf verpflichtet, neben den gesellschaftlichen auch die ökologischen und energetischen Zielsetzungen zu erreichen. Die Erweiterungsbauten sollen daher den Minergie-P-ECO Standard oder den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) erfüllen.

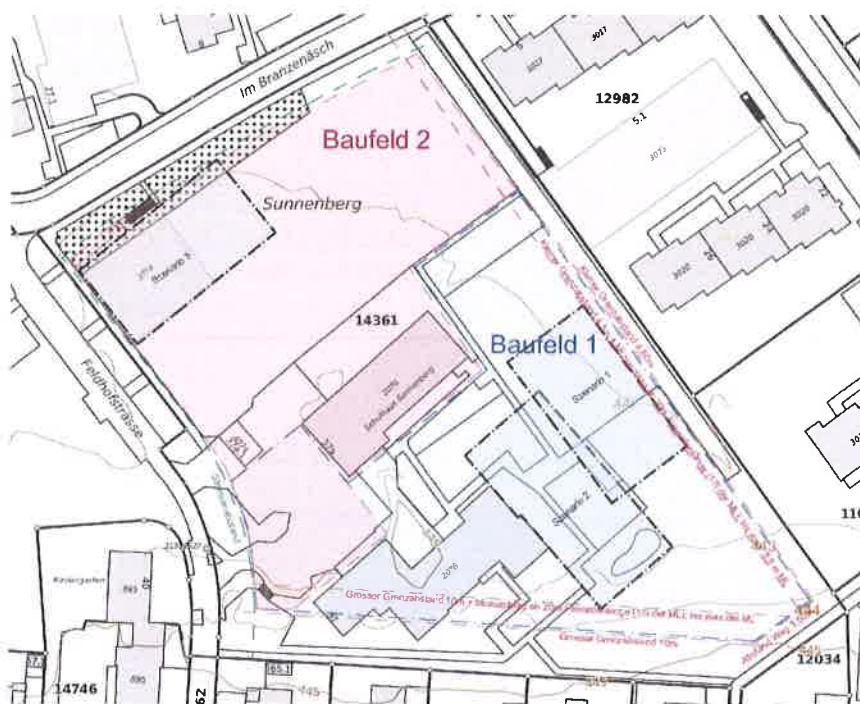
2.2 Raumbedarf / Nutzungserweiterung

Das Gesamtentwicklungskonzept 2018 (GEK) der Primarschule Dübendorf dient als Grundlage für den Raumbedarf. Im Anhang A1 ist das definierte Raumprogramm für das Gesamtkonzept raumscharf aufgelistet, Abweichungen zum GEK sind vermerkt und begründet.

In der ersten Ausbautetappe muss im Wesentlichen folgender Raumbedarf realisiert werden:

- Klassenzimmer und Gruppenräume für 4 zusätzliche Abteilungen
- Gestaltung Werken mit Nebenräumen
- Bibliothek
- Erweiterung Bereich Lehrpersonen (Vorbereitung, Sammlung, Aufenthalt)
- Serviceräume
- Ersatz der 3 bestehenden Kindergartenabteilung und Erweiterung um 1 zusätzliche Kindergartenabteilung

2.3 Machbarkeitsstudie



Machbarkeitsstudie: Baufelder mit Lösungsszenarien

In der Analyse des Areals wurden für die mögliche Erweiterung der ersten Ausbautetappe zwei Baufelder identifiziert: das Baufeld 1 im südlichen Bereich und das Baufeld 2 im nördlichen Bereich. Die Abgrenzung zwischen den beiden Baufeldern orientiert sich entlang der bestehenden Anlagen (Turnhallegebäudes und Aussenplätze).



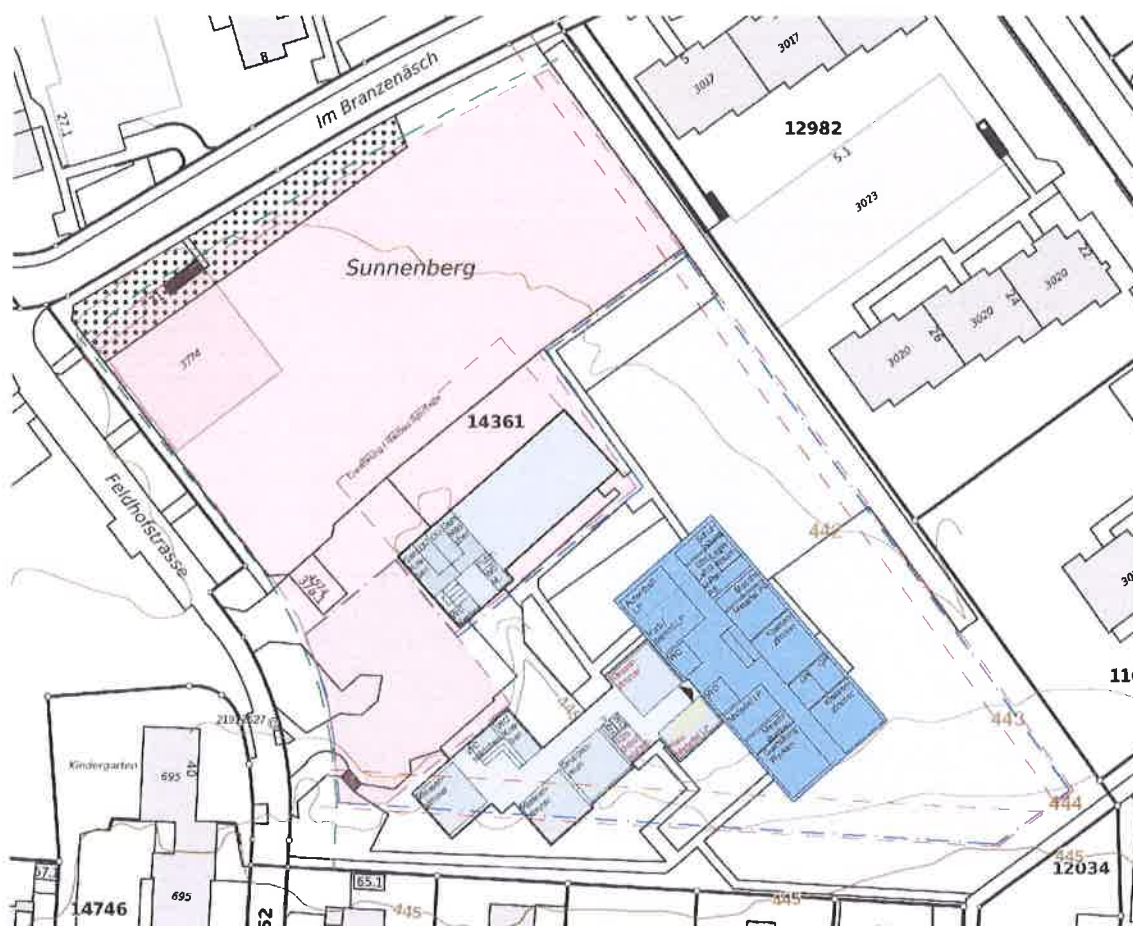
Innerhalb der beiden Baufelder bieten sich 3 Szenarien für mögliche Erweiterungsbauten an:

- Szenario 1: Erweiterungsbau als Solitär innerhalb des Baufeldes 1
- Szenario 2: Anbau an das bestehende Schulgebäude innerhalb des Baufeldes 1
- Szenario 3: Erweiterungsbau als Solitär innerhalb des Baufeldes 2 (über der Zivilschutzanlage)

Bei allen drei Szenarien werden die Tagesstrukturen im heutigen Kindergartengebäude angeordnet, da sich die Räumlichkeiten aufgrund ihrer peripheren und eigenständigen Lage sowie dem vorhandenen Raumangebot bestens für die Umnutzung eignen.

Die Bewertung der drei Szenarien führte eindeutig zur Erkenntnis, dass das Szenario 2 ‚Anbau Bestand‘ – entgegen der ursprünglichen Annahme – die betrieblich, räumlich, ökonomisch und ökologisch nachhaltigste Lösung darstellt.

Empfehlung: Szenario 2 – Anbau Bestand



Szenario 2: Situation mit 1. Obergeschoss



Die Schulraumerweiterung mit einem Anbau an das bestehende Schulgebäude ergibt folgende betrieblichen und funktionalen Vorteile:

- Es entsteht ein Schulgebäude für alle Abteilungen
- Kompakte Anlage, kurze Wege fördert die Kommunikation
- grösstmögliches Synergiepotential bezüglich Lehrerbereiche, Erschliessung, Sanitärräume und Nebenräume (Flächeneffizienz).
- Hindernisfreie Erschliessung: nur eine Liftanlage für den gesamten Gebäudekomplex
- Fluchtwegsituation kann mit zwei Treppenhäusern verbessert werden
- Gebäudehülle kann optimiert werden (Energieeffizienz)
- Der bestehende Aussenraum wird minimal beansprucht
- Das Baufeld 2 mit den Aussenanlagen bleibt unberührt

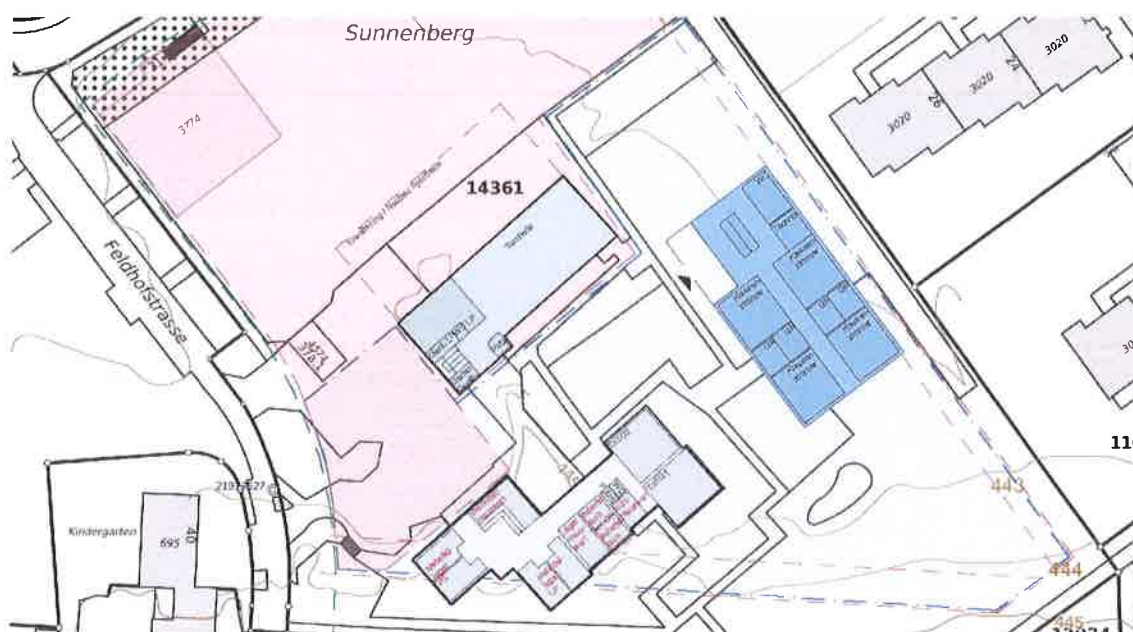
Neben den genannten Vorteilen steht nur der Nachteil der betrieblichen Einschränkung während der Bauphase gegenüber, wobei auch bei einem Neubau das Areal und der Schulbetrieb beeinträchtigt würden. Im Bauprozess soll daher der Anbau eigenständig realisiert werden und die lärmintensiven Arbeiten für die Verbindung der beiden Bauten erfolgen sinnvollerweise in den Sommerferien.

Gleichzeitig soll auch das bestehende Schulhaus brandschutztechnisch ertüchtigt werden und eine sanfte Auffrischung erfolgen. Diese Massnahmen hätten ohnehin umgesetzt werden müssen und können nun in das Projekt integriert werden.

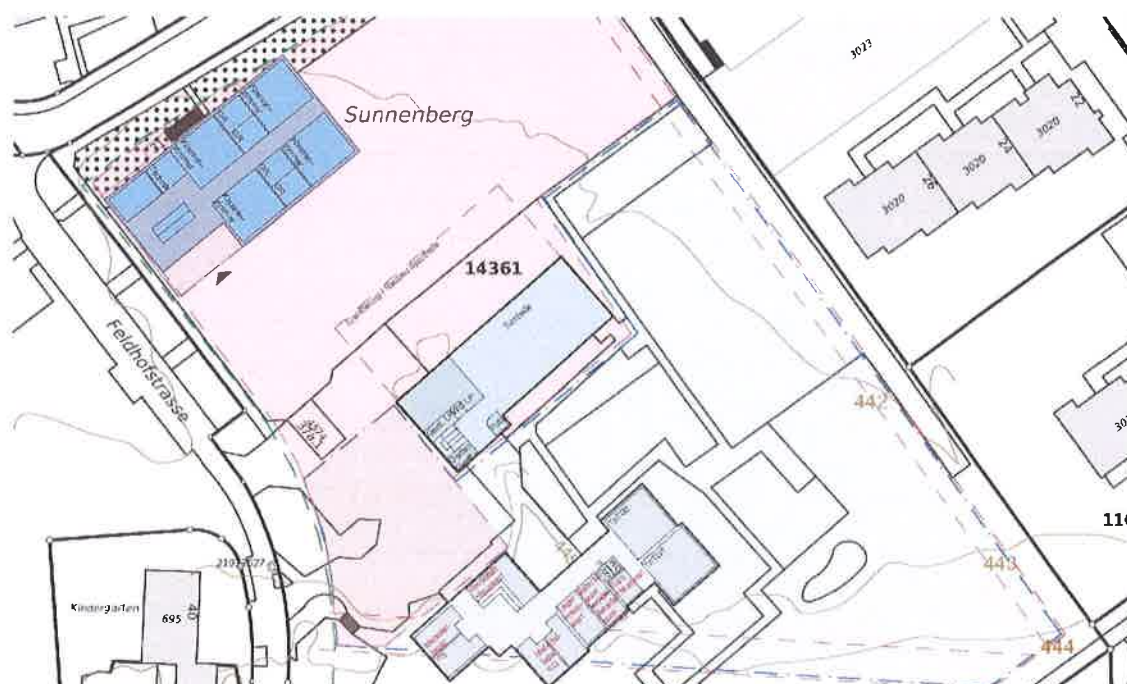
Für die weiteren Schritte in der Projektentwicklung soll daher das Szenario 2 als Grundlage dienen.

Verworfenne Szenarien

Die Szenarien 1 und 3 wurden verworfen, da durch die betrieblichen Nachteile einer dezentralen Anlage sowie der nicht ressourcenschonende Umgang mit dem Boden nicht zu überzeugen vermochten. Zudem würden die bestehenden Aussenanlagen zu stark beeinträchtigt, speziell das Rasenspielfeld im Baufeld 2, und das Baufeld 2 könnte langfristig nicht als Bauplatzreserve dienen.



Szenario 1: Neubau Solitär Baufeld 1



Szenario 3: Neubau Solitär Baufeld 2

3 Legislaturziele

Für die Projekterarbeitung wurden die Legislaturziele der Primarschulpflege 2018 – 2022, als unterstützende Wegweiser miteinbezogen. Diese von der Primarschulpflege formulierten Ziele sollen im Projekt Schulanlage Sonnenberg berücksichtigt werden:

Primarschule; Erneuerung und Optimierung der Infrastruktur

Die Primarschule Dübendorf schafft neuen, zeitgemäss eingerichteten Schulraum und optimiert gleichzeitig den vorhandenen. Dadurch wird sichergestellt, dass sowohl den steigenden Schülerzahlen, als auch den veränderten infrastrukturellen Anforderungen Rechnung getragen wird.

Neue und komplexer werdende Aufgaben kommen in den nächsten Jahren auf unsere Schule zu. Lehrplan 21, Digitalisierung oder der Integrationsauftrag bei gleichzeitigem Individualisierungsanspruch fordern unsere Lehrpersonen fachlich und pädagogisch. Damit sie ihren Auftrag weiterhin erfolgreich bewältigen können, benötigen sie eine moderne und gut ausgerüstete Infrastruktur mit genügend Raumangeboten.

Folgende Teilziele werden dabei angestrebt:

- Alle Infrastrukturangebote berücksichtigen die Anforderungen eines modernen Unterrichtes, insbesondere indem sie ausreichend und genügend grosse Räume zur Verfügung stellen.
- Die Schulen verfügen über ein anpassungsfähiges IT-System.
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für bedarfsgerechte Tagesstrukturen.
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für den Musikunterricht.

Bei der geplanten Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg sollen die gefassten Ziele bestmöglich umgesetzt werden.



4 Bezug zum Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule

Die Primarschule Dübendorf hat 2011 und 2015 ein Gesamtentwicklungskonzept über das Immobilienportfolio durch die Firma Basler & Hofmann erarbeiten lassen, worin festgehalten wird, welche Bauten zu welchem Zeitpunkt erneuert und/oder erweitert werden sollen. Die wesentlichen Resultate und Erkenntnisse sind im Gesamtkonzept Schulraumentwicklung Primarschule Dübendorf vom 10. August 2012 und 28. Oktober 2015 zusammengefasst und in der Version vom 24. Januar 2019 aktualisiert.

Bezüglich der Schulanlage Sonneberg wurde folgende Präzisierung festgehalten:

"Aufgrund der vorhandenen Raumdefizite, des ausgewiesenen Instandsetzungsbedarfs und der Schülerprognosen ist eine Neuausrichtung der Schulanlage Sonnenberg notwendig. Gemäss Prognosen wird sich die Schulanlage zu einer zweireihigen Primarschule entwickeln (4 Kindergärten und 12 Primarschulklassen). Im Rahmen der anstehenden Projektdefinition ist auch das weitere Vorgehen bezüglich des Standortes Gfenn zu klären."

Entsprechend muss für die Neuausrichtung auch eine zusätzliche Turnhalleneinheit realisiert werden, idealerweise als Doppelturnhalle.

Bezüglich Erweiterung der Tagesstrukturen geht das Gesamtentwicklungskonzept (GEK) von einem Wachstum von 24% gegenüber dem Stand Schuljahr 2018/19 aus.

Für die Entwicklung der Musikschulen werden verschiedene Varianten aufgezeigt. Am Standort Sonneberg kann diese Diskussion unabhängig der vorgesehenen ersten Ausbaustapen geführt werden, da sie diese nicht beeinflusst.

5 Finanzplan und Budget

Aufgrund der Resultate der Machbarkeitsstudie vom 14.05.2020 sowie dem vorgesehenen Projektablauf wurden finanzielle Mittel in die Investitionsplanung eingesetzt. Damit ein externer Projektleiter Bauherr beschafft und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden konnte, bewilligte die Primarschulpflege am 01.01.2020 einen Kredit von insgesamt Fr. 120'000.00. Aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes wurden die finanziellen Mittel für den beantragten Planungskredit im Investitionsprogramm 2020 - 2024 (Stand November 2020) hinterlegt.

6 Dringlichkeit

In den letzten 30 Jahren wurden die wichtigsten Instandhaltungsarbeiten ausgeführt und Raumreserven zu Schulraum umgenutzt. Eine weitere Verdichtung innerhalb der bestehenden Gebäude ist nicht mehr möglich.

Die Entwicklung der Schülerzahlen prognostizieren für das Schuljahr 2024/25 einen Bedarf von zusätzlich 4 Abteilungen, welche nicht mehr aufgenommen werden können. Gleichzeitig können die Defizite im Bestand behoben werden. Dem Projektvorhaben wird daher eine hohe Priorität zugewiesen.



7 Umsetzungsvorschlag

7.1 Szenario 2 – Anbau Bestand

Wie bereits im Kapitel 2.3 Machbarkeitsstudie erwähnt, wird das Szenario 2 mit seinen Vorzügen zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die möglichen Synergien durch die Verbindung mit dem bestehenden Schulgebäude sowie den Gestaltungspielraum für eine quartierverträgliche Situierung des Anbaus sind erstrebenswert und bieten für den Betrieb der Anlage einen Mehrwert, der sich positiv auf die Betriebskosten auswirken wird. Die Pläne und Berechnungen zum Szenario 2 sind im Anhang A2 ersichtlich.

Mit dem vorliegenden Szenario soll auch das Gesamtkonzept mit den weiteren Ausbautetappen erarbeitet werden. So wird mit dem Anbau an den Bestand auch das bestehende Schulhaus untersucht und optimiert, da gewisse Raumrochaden sinnvoll und notwendig sein werden (Etappe 2).

Aber auch die Etappe 3 mit dem Neubau einer Doppelturnhalle sowie ein dezentraler Musikschulstandort soll in der weiteren Projektentwicklung bereits heute mitberücksichtigt werden, damit die Setzung des Anbaus eine städtebaulich und betrieblich optimale Gesamtlösung nicht verhindert.

7.2 Auswahlverfahren

Damit ein Projekt mit der bestmöglichen Anbindung an den Bestand sowie effizienter innerer Organisation und adäquatem architektonischen Ausdruck evaluiert werden kann, wird ein lösungsorientiertes Vergabeverfahren vorgeschlagen. So können neben den submissionsrechtlichen Rahmenbedingungen auch die vorgegebenen Legislaturziele erreicht werden, welche die Qualität in allen Zieldimensionen der Nachhaltigkeit in den Vordergrund rücken.

Für die vorliegende Bauaufgabe eignet sich ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus folgenden Gründen:

1. Mit einem Projektwettbewerb wird die beste Lösung und somit das für die Primarschule Dübendorf sinnvollste Projekt ausgewählt (Funktionalität, Flächeneffizienz, Innovation und Integration in den Bestand).
2. Mit dem selektiven Verfahren werden Planungsteams präselektioniert, welche bereits Erfahrung mit der vorliegenden Aufgabenstellung haben (Eignungskriterien Präqualifikation). Dabei wird nicht wie üblich eine fix definierte Teilnehmerzahl festgelegt, sondern die Eignungsschwelle als Mindestanforderung definiert. Dies ermögliche ein breiteres Teilnehmerfeld und fördert den Nachwuchs.

7.3 Planungsmodell

Das unter Kapitel 7.2 beschriebene Verfahren richtet sich an Generalplaner. Dieses Planungsmodell bringt den Vorteil, dass Schnittstellen und Koordinationsaufwand und somit auch die Risiken seitens Bauherrschaft reduziert werden. Zusätzlich kann nach Wettbewerbsentscheid das gesamte Planungsteam direkt beauftragt werden, da die öffentliche Submission für die Beschaffung von Planungsleistungen wegfällt.

Hingegen muss das Ausführungsmodell zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden werden. Die Ausschreibung wird so gestaltet, dass die für diese Bauaufgabe sinnvollen Ausführungsmodelle (Einzelleistungsträger oder Generalunternehmer) nach dem Wettbewerbsverfahren festgelegt werden kann.



Die verschiedenen für das Projekt möglichen Auswahlverfahren, Planungsmodelle und Ausführungsmodelle sind im Anhang A3 mit den Vor- und Nachteilen ausführlich beschrieben.

8 Ablauforganisation und Kompetenzen

Die Primarschulpflege Dübendorf beauftragt die Projektgruppe Schulhaus Sonnenberg die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg auszuarbeiten. Die Projektgruppe Sonnenberg setzt sich aus einer Planungskommission und einer Nutzergruppe zusammen:

Planungskommission

Projektleiter Bauherr / Vorsitz
Geschäftsleitung Schule
Geschäftsleitung Dienste
Dienstleitung Liegenschaften
Schulleitung Sonnenberg

Nutzergruppe

Dienstleitung Liegenschaften
Lehrerververtretungen Primarschule
Lehrerververtretungen Kindergarten
Vertretung Betreuung / Hort
Hausdienst

Die Projektorganisation, welche die Zusammenarbeit im Projekt regelt, wird in einem Projekthandbuch festgehalten und vereinbart. Darin werden die Rollen aller Projektbeteiligter inkl. ihrer Kompetenzen beschrieben. Die Projektanforderungen an Bau und Betrieb werden gemeinsam mit den Nutzervertretungen erarbeitet und in einem Pflichtenheft festgehalten. Das Pflichtenheft bildet die Grundlagen zum Projektwettbewerb. Projekthandbuch und Projektpflichtenheft sind durch die Baukommission und die Primarschulpflege zu genehmigen.

9 Konsequenzen einer Ablehnung

Der geordnete Schulbetrieb in einer angemessenen, funktionsfähigen Schulinfrastruktur steht im Vordergrund. Die Schulpflege wird im Falle einer Ablehnung gezwungen sein, eine nicht nachhaltige Provisoriumslösung zu beantragen. Zudem fallen die „Ohnehinkosten“ für die brandschutztechnische Ertüchtigung des bestehenden Schulhauses an. Gemeinsam mit dem Anbau sind diese baulichen Massnahmen wie auch die hindernisfreie Erschliessung wirtschaftlicher umsetzbar. Die Provisoriumslösung für die Schulanlage Sonnenberg wird höhere Lebenszykluskosten aufweisen.

10 Begründung der beantragten Lösung

Die Primarschulpflege kann mit dem beschriebenen Umsetzungsvorschlag die Schulanlage Sonnenberg gemäss dem Gesamtentwicklungskonzept neu ausrichten und einer wirtschaftlichen und zweckmässigen Gesamtlösung zuführen. Zusammenfassen können folgende Ziele erreicht werden:

Wirtschaftliche Lösung

- Durch die Anbindung an den Bestand kann die grösstmögliche Flächeneffizienz erreicht werden (Synergien in der Raumnutzung, keine Verdoppelung der Infrastruktur).
- Dadurch senken sich auch die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten (Reinigung, Wartung Liftanlage, Energiekosten, etc.).
- Durch die Integration des Gesamtkonzeptes können mit einem Vergabeverfahren zwei Ausbaustapen entwickelt werden (Effizienz Verfahrenskosten).



Provisorien vermeiden

- Durch die zeitgerechte Initialisierung der Erweiterung können kostenintensive Provisorien mehrheitlich vermieden werden.

Bedarfsgerechtes Raumangebot

- Mit der vorgeschlagenen Lösung wird der notwendige Schulraum gemäss Gesamtentwicklungskonzept realisiert.

Energieeffizienz

- Durch die Optimierung und Minimierung der Gebäudehüllen bestehen bereits auf konzeptioneller Ebene ideale Voraussetzungen für ein energieeffizientes Gebäude.

Ökologie

- Durch den definierten Gebäudestandard (Minergie-P-Eco oder SNBS) werden die Anforderungen an das Innenraumklima, den sommerlichen Wärmeschutz wie auch generell an die Materialökologie und die graue Energie vorgegeben.

Aufwertung Bestand

- Die vorhandenen Defizite im bestehenden Schulhaus können mit dem Anbau und durch gezielte Raumrochaden behoben werden.

Haushälterischer Umgang mit der Ressource Boden

- Durch die kompakte Anordnung der Bauten bleibt der Aussenraum grösstmöglich erhalten. Das Baufeld 2 bleibt unberührt und kann langfristig als Ausbaureserve dienen.

Erhöhung Betreuungsangebot

- Die Betreuungskapazität kann, wie gesetzlich gefordert, bedarfsgerecht ausgebaut werden. Gemäss Gesamtentwicklungskonzept wird die Betreuungsquote im Quartier Sonnenberg zunehmen (von 6% im Jahre 2018/19 auf rund 30% im 2030).

Gesellschaftlicher Nutzen

- Die Erweiterung der Infrastruktur wird langfristig dem Quartier und den Vereinen dienen und steigert die Attraktivität der Stadt Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort.



11 Investitionskosten

11.1 Finanzbedarf Planungskredit

Kostenzusammenstellung (Stand 29.10.2020)

Vorleistungen Strategische Planung	Fr.	34'000.00
Wettbewerbsbegleitung inkl. Vorprüfung	Fr.	65'000.00
Kostenprüfung	Fr.	25'000.00
Nebenkosten (Modell, Plangrundlagen)	Fr.	20'000.00
Preisgeld	Fr.	150'000.00
Analysen / Aufnahmen	Fr.	45'000.00
Projektoptimierung inkl. Nebenkosten	Fr.	35'000.00
Sitzungsgelder / Diverses	Fr.	10'000.00
Reserven	Fr.	15'000.00
Total Planungskredit exkl. MwSt.	Fr.	399'000.00
MwSt. 7.7%	Fr.	30'723.00
Rundung / Kreditreserve	Fr.	277.00
Total Planungskredit, inkl. MwSt.	Fr.	430'000.00

11.2 Bis heute aufgelaufene Kosten

Projektleiter Bauherr "Projektentwicklung"	Fr.	27'948.70
Diverses "Sitzungsgelder, Barauslagen"	Fr.	0.00
Total bis heute aufgelaufene Kosten (Stand Oktober 2020)	Fr.	27'948.70
Offene Kosten aus erteilten Projektierungsaufträgen (Machbarkeitsstudie, Sitzungsgelder, etc.)	Fr.	8'669.30
Weitere vorgesehene und noch zu erteilende Projektierungsaufträge	Fr.	83'382.00
Total von der Primarschulpflege bewilligte Projektierungskredit (Nr. 04/19-20, 21.01.2020)	Fr.	120'000.00

11.3 Investitionsplanung

Im Investitionsprogramm 2020-2024 (Stand November 2020), Konto 7107.504000.IR00042, ist die Verteilung für eine Erweiterung und Anpassungen am bestehendem Schulraum wie folgt vorgesehen:

2020	Fr.	150'000.00
2021	Fr.	1'000'000.00
2022	Fr.	80'000.00
2023	Fr.	3'000'000.00
2024	Fr.	6'000'000.00
2025	Fr.	270'000.00
Total Investitionssumme	Fr.	10'500'000.00

12 Jährlich wiederkehrende Kosten



Kapitalfolgekosten

Die Grundlagen dazu bilden das Handbuch des Gemeindeamtes für HRM2.

<u>Abschreibung</u> Die jährliche Abschreibung des beantragten Planungskredites von Fr. 430'000.00 erfolgt zusammen mit den weiteren Krediten nach Inbetriebnahme des Hochbauobjektes über einen Zeitraum von 33 Jahren.	Fr.	13'030.30
<u>Verzinsung</u> Die jährliche Verzinsung des Kredites von Fr. 430'000.00 mit 2% erfolgt ab dem Zeitpunkt der Kreditgenehmigung.	Fr.	8'600.00
Total jährliche Folgekosten	Fr.	21'630.30

13 Antrag Primarschulpflege

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Dem Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00 für die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg zuzustimmen.

Dübendorf, 14. Januar 2021

Primarschulpflege Dübendorf


Susanne Hänni
Präsidentin


Christof Bögli
Schulsekretär



GR Geschäfts-Nr. 6/2021

Primarschule Dübendorf; Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg; Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00

Der Stadtrat unterstützt den Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00 für die Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg.

Dübendorf, 14. Januar 2021

Stadtrat Dübendorf

André Ingold
Stadtpräsident

Martin Kunz
Stadtschreiber



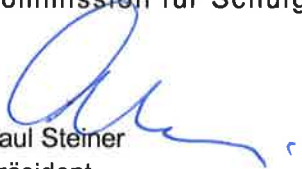
GR Geschäfts-Nr. 6/2021

Primarschule Dübendorf; Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg; Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00

Wir beantragen Zustimmung.

8600 Dübendorf, *22. April 2021*

Kommission für Schulgeschäfte


Paul Steiner
Präsident



Edith Bohli
Sekretärin

Dieser Antrag wird zum Beschluss erhoben.

8600 Dübendorf, *10. Mai 2021*

Gemeinderat Dübendorf


Flavia Sutter
Präsidentin


Edith Bohli
Sekretärin

Rechtskräftig

gemäss Bescheinigung des
Bezirksrates Uster
vom Datum **21. Juni 2021**



14 Aktenverzeichnis

GR Geschäft-Nr. 6/2021

Primarschule Dübendorf; Erweiterung der Schulanlage Sonnenberg; Planungskredit im Umfang von Fr. 430'000.00

1. Weisung vom 14. Januar 2021 (zweifach)
2. Stadtratsbeschluss Nr. 21-19 vom 14. Januar 2021
3. Primarschulpflegebeschluss vom 16.12.2020
4. A1 Raumprogramm Bedarf und Gegenüberstellung
5. A2 Planunterlagen Szenario 1
6. A3 Szenarien 2+3 Fact Sheet
7. A4 Auswahlverfahren, Planungs-Ausführungsmodelle